

Professorenvorstellungen

Professor Dr. Jens Koch, geboren 1971 in Bochum: Meine Schul- und Studentenzeit verbrachte ich im Ruhrgebiet, in Witten und Bochum, unter-



Professor Dr. Jens Koch

brochen durch Auslandsaufenthalte in Bologna, Dijon und London. Nachdem die Schwerpunkte in meinem Studium deutlich im Europa- und Völkerrecht lagen, hat es mich zur Promotion an einen gesellschaftsrechtlichen Lehrstuhl verschlagen: Von 1998 bis 2005 war ich Assistent am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht von Professor Dr. *Uwe Hüffer* an der Ruhr-Universität Bochum. Dem Wirtschaftsrecht bin ich seitdem treu geblieben und habe im Jahr 2006 einen Ruf auf eine Professur für Bürgerliches Recht, Deutsches und Europäisches Handels-, Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht an der

Universität Konstanz angenommen. An der Universität Konstanz habe ich sodann von 2006 bis 2013 gelehrt und geforscht. Von 2010 bis 2011 war ich Studiendekan, von 2011 bis 2013 Dekan des Konstanzer Fachbereichs. Im Jahr 2013 habe ich einen Ruf an die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn angenommen und bin seitdem Direktor des Instituts für Handels- und Wirtschaftsrecht und Inhaber des Lehrstuhls für Handels- und Gesellschaftsrecht. Meine Forschungsinteressen liegen im Wirtschaftsrecht, insbesondere im Gesellschaftsrecht, daneben aber auch im Bank- und Kapitalmarktrecht sowie im Kartellrecht.

JProf. Dr. Anne Sanders, M.Jur., geboren bin ich 1977 in München und aufgewachsen bin ich in Berlin, wo ich an der Humboldt-Universität von 1997 bis 2001 Jura studiert habe. Seit 1998 war ich Studentische Hilfskraft am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, privates Bau- und Immobilienrecht sowie neuere und neueste Rechtsgeschichte (Prof.



JProf. Dr. Anne Sanders, M.Jur.

Dr. *Rainer Schröder*). Diese Arbeit weckte den Wunsch, selbst einmal wissenschaftlich arbeiten zu können. Nach dem Ersten Staatsexamen zog ich 2003 nach Köln um, wo ich am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Handels- und Gesellschaftsrecht, Arbeitsrecht und europäische Privatrechtsentwicklung bei Prof. Dr. *Barbara Dauner-Lieb* tätig war. Dort arbeitete ich auch an meiner Promotion zur Inhaltskontrolle von Gesellschafts- und Eheverträgen. 2005/2006 absolvierte ich einen Masterstudiengang an der University of Oxford. Nach dieser Erfahrung kann ich nur jedem Studierenden empfehlen, ins Ausland zu gehen. Kaum sonst hat man so viel Gelegenheit zur persönlichen Entwicklung. Nach meiner Rückkehr aus England leistete ich von 2006 bis 2008 mein Referendariat in Köln ab. Dabei absolvierte ich Stationen am Landgericht Köln, bei der Staatsanwaltschaft Köln, bei der Europäischen Kommission, bei der Kanzlei Taylor Wessing in Düsseldorf

sowie bei der Law Commission for England and Wales, London. Nach dem Zweiten Staatsexamen arbeitete ich von 2009 bis Ende 2011 als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Bundesverfassungsgericht für BVR Dr. *Christine Hohmann-Dennhardt* und ihre Nachfolgerin BVR Prof. Dr. *Gabriele Britz*. Für diese Zeit, die mir einen seltenen Einblick in richterliche Entscheidungsprozesse gegeben hat, bin ich sehr dankbar. 2012 kehrte ich an die Universität zu Köln zurück; 2013 ging es dann nach Bonn weiter, wo ich seit dem Wintersemester Inhaberin der Juniorprofessur für Zivilrecht und Rechtsvergleichung bin. Am Beruf des Hochschullehrers reizt mich einerseits die Möglichkeit, vertieft über wirklich spannende Fragen nachzudenken. Andererseits schätze ich aber auch den Austausch in der Vorlesung. Studierende auf ihrem Weg nicht nur zum Staatsexamen, sondern zu einem echten juristischen Verständnis begleiten zu können, ist mir sehr wichtig.

Prof. Dr. Foroud Shirvani, geboren 1974 in Isfahan (Iran), ist seit dem Wintersemester 2013/14 Inhaber der Gottfried-Meulenbergh-Stiftungsprofessur für Öffentliches Recht, insbesondere das Eigentumsgrundrecht an der Universität Bonn. Nach meinem Abitur begann ich 1994 das Studium der Rechtswissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Der Entschluss, Jura zu studieren, reifte erst kurz nach dem Abitur. Ein Grund für die Aufnahme des Stu-



Prof. Dr. Foroud Shirvani

diums war mein Interesse für die politischen Bezüge des Rechts, also für die Querverbindungen zwischen Politik und Recht. Daher fand ich das Fach „Staatsrecht“ – trotz seines nicht geringen Abstraktionsgrads – sehr lehr- und aufschlussreich. Später kam das Interesse für das Verwaltungsrecht hinzu. Als Wahlfach belegte ich das Sozialrecht, weil ich wissen wollte, wie der Sozialstaat eigentlich „funktioniert“, wie also die sozialen Sicherungssysteme organisiert sind. Nach dem ersten und zweiten Staatsexamen startete das Projekt der Dissertation. Gegenstand der von Prof. *Udo Di Fabio* betreuten Arbeit war das umweltrechtliche Kooperationsprinzip, das sich mit der Zusammenarbeit von Staat und Privaten auf dem Gebiet des Umweltschutzes beschäftigte. Parallel hierzu fand ich über eine Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl von Prof. *Hans-Jürgen Papier* im Institut für Politik und Öffentliches Recht der LMU München den Einstieg in den universitären Betrieb. Im Anschluss

an die Promotion gewann der Plan, in die akademische Laufbahn einzutreten, langsam Konturen. Diese schärfen sich ab 2005 mit dem Experiment der Habilitation. Ein Grund für diesen Schritt war das Habilitationsthema („Das Parteienrecht und der Strukturwandel im Parteiensystem“), das mir die Möglichkeit bot, mich mit dem „Ursprungsthema“ Recht und Politik auseinanderzusetzen. Im Rahmen eines Forschungsaufenthalts an der University of Oxford konnte ich dabei auch einen Einblick in das politische System Großbritanniens gewinnen. Nach der Habilitation und einigen Lehrstuhlvertretungen ebnete sich schließlich der Weg ins Rheinland und in die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät der Universität Bonn. Nach dem ersten Lehrsemester bin ich positiv überrascht und erfreut, dass die öffentlich-rechtlichen Veranstaltungen von den Studierenden mit Aufmerksamkeit und Neugier besucht werden. Das motiviert und animiert, mich weiter in der Lehre zu engagieren.